

Bei ordnungsgemäßen und eingelaufenem Motor und einwandfreiem Zustand der Zünd-, Ansaug- und Abgasanlage ist die LGS etwa 2...2,5 Umdrehungen und die ULS etwa 3 Umdrehungen geöffnet.

2. Leerlaufregulierung mit Messung der CO-Emission

In der SIMSON-Service-Information-Nr. 7/80 (Oktober 1980) ist die Abgas-CO-Messung an SIMSON-Kleinkraftträdern beschrieben und die hier aufgezeigte Verfahrensweise gilt prinzipiell auch für den Vergaser 16 N 3-. Im Abschnitt "c) Abgasmessung" muß es dann heißen:

Anstrich 2: ... Kolbenschieberanschlagschraube bzw. Umluftschraube ULS

Anstrich 3: ... Leerlaufuftschraube LLS bzw. Leerlaufgemischschraube LGS ...

Bei der Leerlaufregulierung besteht eine Wechselwirkung zwischen der LGS und der ULS. Beim dosierten Schließen der LGS (Verringerung des CO) ist die Drehzahl mit der ULS stets zu korrigieren. Für einen brauchbaren (fahrbaren) Motorleerlauf ist ein $CO_L = 3,8 \dots 4,3 \text{ Vol. } \%$ anzustreben (bei eingelaufenem Motor!).

Düsenbestückung des 16 N 3-4

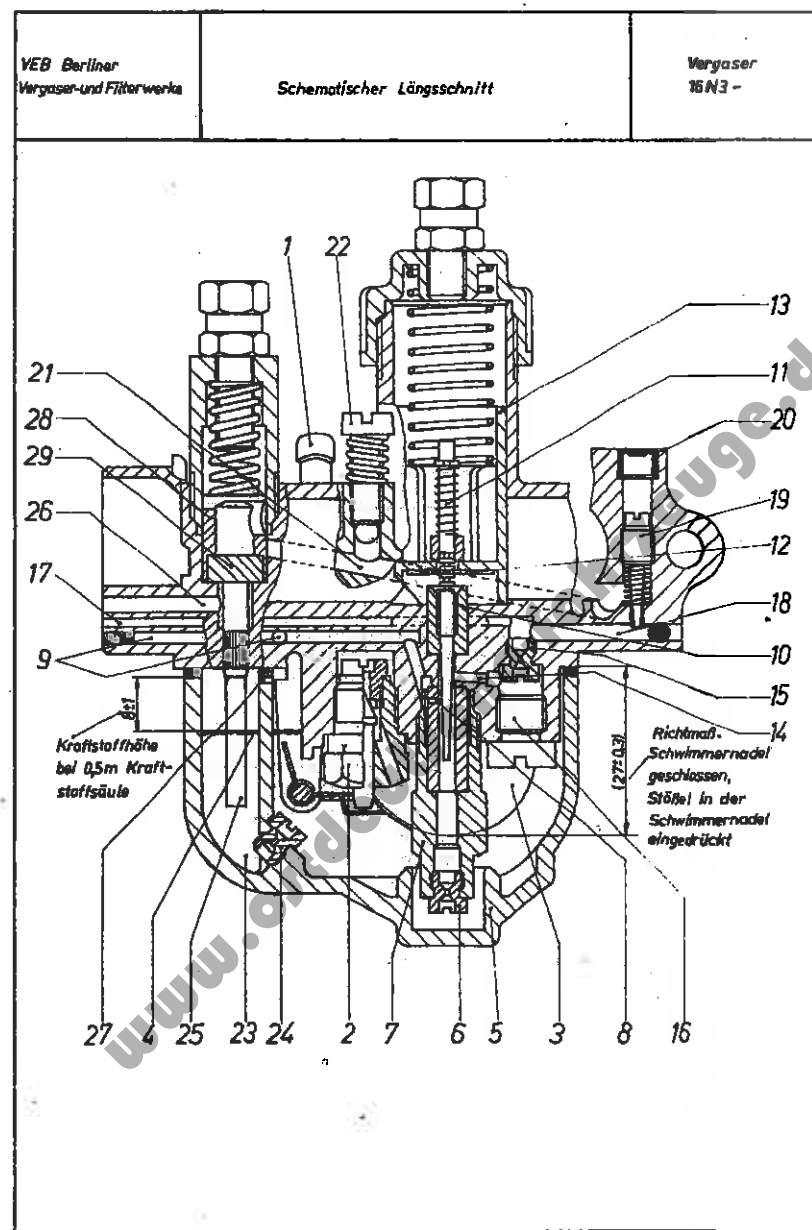
Hauptdüse	HD	=	70
Ausgleichluftdüse	1) ALD	=	1 x 80
Nadeldüse	2) ND	=	215
Teillastnadel	TN	=	2 B 511
Teillastnadelstellung	TNS	=	4. Kerbe von oben
Drosselschieber	DS	=	50
Leerlaufdüse	LD	=	35
Leerlaufbohrung	LLB	=	$\varnothing 1,5 \text{ mm}$
Leerlaufbohrung	LB	=	$\varnothing 0,8 \text{ mm}$
Leerlaufgemischschraube	LGS	=	ca. 2,5 Umdrehungen geöffn.
Umluftschraube	ULS	=	ca. 3 Umdrehungen geöffn.
Startdüse	SD	=	60
Startluftbohrung	2) SLB	=	$\varnothing 3,5 \text{ mm}$
Schwimmernadelventil	SNV	=	15 (gefedert)
Kraftstoffhöhe	KH	=	$8 \pm 1 \text{ mm}$

1) Im Düsenhalter (Mischrohr) gebohrt.

2) Im Vergasergehäuse, vorm. enthalten. Nicht auswechselbar.

Legende zum „Schematischen Längsschnitt“

Schwimmersystem:	Leerlaufvergasersystem:
1 Schlauchnippel	14 Leerlaufbohrung (LB)
2 Schwimmernadelventil (SNV)	15 Leerlaufdüse (LD)
3 Schwimmer (S)	16 Verschlussschraube
4 Kraftstoffspiegel	17 Leerlaufbohrung (LLB)
5 Schwimmergehäuse	18 Leerlaufgemischkanal
Hauptvergasersystem:	19 Leerlaufgemischschraube (LGS)
6 Hauptdüse (HD)	20 Plaststopfen (Plombe)
7 Düsenhalter	21 Leerlaufumluft- u. Startgemischkanal
8 Ausgleichluftbohrung (ALB)	22 Umluftschraube (ULS)
9 Ausgleichluftkanal	Startvergasersystem:
10 Nadeldüse (ND) und Zerstäuber	23 Startbrunnen
11 Teillastnadel (TN)	24 Startdüse (SD)
12 Nadelhalter	25 Startmischrohr
13 Drosselschieber (DS)	26 Startluftkanal
	27 Startluft-eintritt für Warmlaufphase
	28 Startkolben
	29 Dichtscheibe



Teillastnadeltypen



Form A



Form B

Bei den Vergasern 16 N 3 kommen Teillastnadeln der Form B zum Einsatz. Die Bezeichnung erfolgt wie bei den Teillastnadeln der Form A (siehe Bezeichnungsbeispiel in der Service-Information 4/85, Pkt. 1.5.).

1.3. Neue Bereifung mit Profil K 36

— S 51/S 70, KR 51/2 —

Im Fachhandel wird seit geraumer Zeit der vom VEB Reifenwerk Heidenau produzierte Reifen 23 $\frac{1}{4}$ — 16 R K 36 angeboten. Dieser Reifen darf bei unseren S 51/S 70 und KR 51/2 Modellen gefahren werden, vorzugsweise im Sommerbetrieb. Es sind Schläuche der Abmessungen 20 x 2,75 zu verwenden. Der Reifenluftdruck des Vorderrades / Hinterrades muß bei Solobetrieb 125 / 200 kPa (1,25 / 2,00 kp/cm²) und bei Soziusbetrieb 125 / 250 kPa 125 / 2,50 kp/cm²) betragen.

1.4. Neue Kabelverlegung bei Elektronischer Magnetzündanlage

— S 51/S 70 —

Durch günstigere Einzelverlegung der Leitung (sw) vom Steuerteil 15 zur Zündspule 15 und der Leitung (sw/ws bzw. sw/ge) vom Zündlichtschalter 15/51 zum Blinkgeber 49 bzw. Signalhorn 15 können beide Leitungen erheblich gekürzt werden.

Neue Kabelverlegung der Steuerteil-Leitung (11 19 220 500): Steuerteil — Obere Kabeldurchführung im Gehäusemittelteil — direkt zur Zündspule.
Kabelverlegung der Blinkgeber-Leitung (11 19335 502) bleibt wie bisher.
Für Ersatz wird nur noch der geänderte Kabelbaum 11 19335 502 (Zündlichtschalter — Blinkgeber — Signalhorn) geliefert.

1.5. Prüfwerte der Zündspule „EMZA“

— S 51/S 70, KR 51/2 —

Bezugnehmend auf Pkt. 1.3. der Service-Information 3/85 wird der Primärwiderstands-Prüfwert wie folgt berichtigt:

$$\text{Primärwiderstand} : R_1 = 1,3 \text{ k}\Omega \pm 5 \%$$

Wir bitten den Druckfehler zu entschuldigen.

Die Leerlaufuft wird dem zentralen Lufteinlaß entnommen und gelangt über die Leerlaufbohrung /17/ in den Leerlaufgemischkanal /18/. Hier wird das Kraftstoff-Luftgemisch für den Leerlauf gebildet, welches immer von konstanter Zusammensetzung ist.

Je nach den motorischen Erfordernissen kann die Menge des Gemisches und damit der CO-Anteil im Abgas mit der im Vergaserflansch angeordneten Leerlaufgemischschraube LGS /19/ eingestellt werden:

Hineindrehen der LGS = Leerlaufgemischmenge und CO-Anteil verringern
Herausdrehen der LGS = Leerlaufgemischmenge und CO-Anteil erhöhen

Beim Vergaserhersteller wird die Leerlaufgemischschraube /19/ mit einem weißen Plaststopfen /20/ verplombt.

Der Leerlaufgemischaustritt ist an der Einmündung des Leerlaufumluft- und Startgemischkanals /21/ zum Saugkanal positioniert worden. Die Umluft wird über eine Verbindungsbohrung dem Saugkanal in Strömungsrichtung vor dem Drosselschieber /13/ entnommen. Der Querschnitt der Verbindungsbohrung kann durch die Umluftschraube ULS /22/ verändert und damit die Leerlaufdrehzahl eingestellt werden:

Hineindrehen der ULS = Leerlaufdrehzahl verringern
Herausdrehen der ULS = Leerlaufdrehzahl erhöhen

Der Drosselschieber /13/ bleibt also im Leerlaufbetrieb geschlossen und der Gasseilzug muß an der Schiebergehäusekappe (Seilzugstellschraube) ein Spiel von etwa 2 mm haben.

Das Verstellen des Drosselschiebers /13/ im Leerlaufbetrieb ist unzulässig!

Einregulierung des Leerlaufes

Zum Einregulieren der Leerlaufdrehzahl dient die Umluftschraube ULS /22/, mit der die Leerlaufumluftmenge begrenzt werden kann. Die Leerlaufgemischschraube LGS /19/ dient der quantitativen Beimischung eines durch die Leerlaufdüse LD /15/ und die Leerlaufbohrung LLB /17/ qualitativ festgelegten Kraftstoff-Luft-Gemisches zur Leerlaufuft. Eine exakte und sachgemäße Einregulierung des Motorleerlaufes ist für den Kraftstoffverbrauch und ein schadstoffarmes Abgas von großer Bedeutung. Die Leerlaufeinregulierung hat grundsätzlich an betriebswarmem Motor zu erfolgen und zuvor ist die Zündung (einschl. Zündkerze) zu überprüfen und ggf. einzustellen.

Die Leerlaufeinregulierung kann gemäß den nachfolgend beschriebenen Verfahren erfolgen, wobei das 1. Verfahren nur als Notbehelf anzusehen ist und dem 2. Verfahren (mit Abgasmessung) schon im Hinblick auf die Gesetzgebung unbedingt der Vorzug zu geben ist.

1. Leerlaufeinregulierung ohne Messung der CO-Emission:

- Die Plombe /20/ entfernen und die LGS nach rechts bis zum Anschlag hineinschrauben (Motor muß dabei ausgehen!) und LGS wieder etwa 3 Umdrehungen herausschrauben (durch nach links drehen öffnen).
- ULS so einstellen, daß ein gleichmäßiger Rundlauf des Motors erreicht wird.
- LGS soweit feinfühlig schließen, bis bei unveränderter ULS-Stellung die Leerlaufdrehzahl einen Höchstwert erreicht.
- LGS von der ermittelten Stellung aus wieder etwa $\frac{1}{4}$ Umdrehung öffnen.
- Evtl. durch Hineindrehen der ULS die Leerlaufdrehzahl verringern ($n_L \approx 1250 \pm 150 \text{ min}^{-1}$), so daß ein gleichmäßiger und ruhiger Motorrundlauf erreicht wird.
- mit Plaststopfen LGS plombieren.

Durch die im Vergasergehäuse eingepreßte und als Zerstäuber ausgebildete Nadeldüse in Verbindung mit der neuartigen verspannten, Teillastnadelaufhängung werden die fertigungsbedingten Toleranzen und die dadurch verursachten Kraftstoffverbrauchs-Streuungen im Teillastbereich minimiert. Die Umhängung der Teillastnadel in eine andere Position kann beim Vergaser 16 N 3- ohne Demontage des Gasseilzuges erfolgen.

Durch diese Änderungen bzw. Verbesserungen wird eine Senkung des Kraftstoffverbrauches bis zu 10 % erzielt. Die volle Austauschbarkeit der Vergaser 16 N 1- durch äquivalente Vergaser der Baureihe 16 N 3- ist gewährleistet.

Die Grenznutzungsdauer der Vergaser 16 N 3- beträgt 40.000 km Laufleistung (Dichtungen ausgenommen).

Schwimmersystem und Startvergasersystem

Diese Vergasersysteme wurden unverändert von der Vergaserbaureihe 16 N 1- übernommen.

Das Richtmaß zur Vorjustierung des Schwimmers beträgt $27 \pm 0,3$ mm (siehe Abbildung „Schematischer Längsschnitt“), wobei aber nur die Messung mittels eines speziell präparierten Schwimmergehäuses Aufschluß über die tatsächliche Kraftstoffhöhe /4/ gibt, welche 8 ± 1 mm betragen muß. Siehe hierzu Pkt. 6.5. der RA „S 51 und KR 51/2“.

Unter dem Schwimminadelventil /2/ ist bei den Vergasern 16 N 3- kein Dicht-ring angeordnet.

Hauptvergasersystem mit Teillaststeuerung

Der Kraftstoff gelangt aus dem Schwimmergehäuse /5/ durch die Hauptdüse /6/ in den Düsenhalter /7/. Im Düsenhalter /7/ ist das Mischrohr eingedrückt, in welchem sich die Ausgleichluftbohrung /8/ befindet. Die Ausgleichluft kann motorspezifisch wahlweise entweder dem zentralen Lufterlaß oder der Außenluft entnommen werden und dieselbe gelangt über den Ausgleichluftkanal /9/ zu der Ausgleichluftbohrung /8/ im Mischrohr, wo sie dem Kraftstoff zugemischt wird und somit ein Kraftstoff-Luft-Gemisch gebildet wird. Die Teillastnadel /11/ ist im Drosselschieber /13/ federbelastet angebracht, wobei der Nadelhalter /12/ unterhalb des Drosselschiebersbodens angeordnet ist.

Zum eventuellen Umhängen der Teillastnadel /11/ in eine andere Kerbe, zwecks Einregulierung einer anderen Gemischzusammensetzung im Teillastbereich, ist die Teillastnadel /11/ gegen die Federspannung nach unten aus dem Drosselschieber /13/ herauszuziehen und der Nadelhalter /12/ in die gewünschte Kerbe der Teillastnadel /11/ einzuhängen. Hierzu ist der Drosselschieber /13/ aus dem Vergasergehäuse herauszuziehen, kann aber mit dem Gasseilzug einschließlich der Schiebergehäusekappe und der Druckfeder verbunden bleiben. Beim Loslassen der Teillastnadel /11/ arretiert sich diese mit dem Nadelhalter /12/ selbsttätig im Drosselschieber /13/.

Das kegliche Ende der Teillastnadel /11/ ragt in die Nadeldüse /10/, welche gleichzeitig die Funktion des Zerstäubers übernimmt und im Vergasergehäuse eingepreßt ist, wobei die Kerben der Teillastnadel /11/ nicht in den kalibrierten Teil der Nadeldüse /10/ eintauchen.

Leerlaufvergasersystem

Das Leerlaufvergasersystem ist als vom Hauptvergasersystem abhängig ausgelegt worden. Der Leerlaufkraftstoff wird aus dem Hauptvergasersystem zwischen Hauptdüse /6/ und Nadeldüse /10/ über die Leerlaufbohrung /14/ oberhalb des Kraftstoffspiegels /4/ entnommen und durch die Leerlaufdüse /15/ dosiert, welche hinter der Verschlussschraube /16/ (ohne Dicht-ring) angeordnet ist.

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“

Der Vergaser 16 N 3-4 besitzt gegenüber dem auf Tafel 33 abgebildeten Vergaser 16 N 1-11 folgende Neuteile:

Bild-Nr. auf schemat. Längsschnitt	Katalog-Nr.	ZAK-Nr.	Benennung
22	16 10408 003	13528312 02 016816 13571312 05 073407	Vergaser 16 N 3-4, kompl. Zylinderschraube (als Umluftschraube) BM 5 x 14 TGL 0-84
		13577210 29.029676	Druckfeder (für Umluftschraube) C 0,63 x 7 x 5,5 A-links TGL 18395
—	16 15467 000	13529302 43 377216 13573490 01 010010	Vergasergehäusekappe Sicherungsscheibe (für Teillastnadel) 1,5 TGL 0-6799
11	16 15472 006	13529302 43 379916 13577210 10 340667	Teillastnadel (2 B 511) Druckfeder (für Teillastnadel) 0,25 x 2,8 x 12,5 TGL 18394
—	16 15471 101	13529302 43 378016	Buchse (für Teillastnadel)
13	16 15465 007	13529302 43 376416	Kolbenschieber (50)
12	16 15473 103	13529302 43 380116	Nadelhalter
20 ¹⁾	16 15535 005	14578641 07 041149	Stopfen (rot)
20 ¹⁾	16 15532 002	14578641 07 041122	Stopfen (schwarz)
19	16 15504 007	13529302 43 383616	Regulierschraube (Leerlaufgemischschraube)
—		13577210 10 360748	Druckfeder (f. Regulierschraube) 0,4 x 3,6 x 10,5 TGL 18394
—	kein Ersatzteil		Vergasergehäuse
7	16 11624 001	13529302 35 248916	Düsenhalter, vollst.
6	16 00427 008	13529302 19 201616	Düse M 5 (70-Hauptdüse) BVF-N-5225
15	16 00414 003	13529302 19 183016	Düse M 5 (35-Leerlaufdüse) BVF-N-5225
16	16 15265 104	13529302 43 341416	Verschlussschraube
24	16 14164 004	13529302 19 196116	Düse M 5 (60-Starterdüse) BVF-N-5225

¹⁾ Teile erhalten nur Vertragswerkstätten!

Außer dem kompletten Vergaser bleiben alle Ersatzteile des Vergasers 16 N 1-11 weiterhin im Sortiment.

3. Organisatorische Informationen

3.1. Zulässige Umbauten an Simson-Zweiradfahrzeugen

Aufgrund verstärkter Kunden- und Werkstättenrückfragen in bezug auf zulässige Umbauten möchten wir darauf hinweisen, daß alle zulässigen, genehmigungsfreien Umbauten an unseren Kleinkraftträdern in der Broschüre „Hinweise zur Identifizierung und zum Umbau von motorisierten „Simson“-Zweiradfahrzeugen“ und deren 3 Ergänzungen nachzulesen sind. Alle anderen Umbauten, die nicht in dieser Broschüre aufgeführt sind, sind entsprechend der Kfz.-Umbauordnung, GBI, I Nr. 21 vom 1. 6. 1982, genehmigungspflichtig (Entscheidungsorgan in den meisten Fällen der Rat des Kreises.)

Dem Genehmigungsantrag ist die Stellungnahme des für die benötigten Baugruppen zuständigen Finalproduzenten sowie ein Nachweis der technischen Realisierbarkeit (z.B. Einschätzung KTA) beizufügen.

Desweiteren werden Umbauten von S 70 auf S 51 bzw. S 51 auf S 70 von uns generell abgelehnt.

3.2. Abrechnung von Garantiedurchprüfungen für alle Simson-Zweiradfahrzeuge mittels EDV

Mit Wirkung vom 1. 12. 1985 erfolgt die Abrechnung der Garantiedurchprüfungen analog der Abrechnung und Gutschrift von Garantieansprüchen mittels des üblichen Garantie-Antrages. Die bisher verwendeten Überweisungsträger für Durchprüfungsabrechnungen entfallen. Der mit den Durchprüfungsabschnitten einzusendende Garantieantrag muß EDV-gerecht und ordnungsgemäß mit Schreibmaschine ausgefüllt sein und folgende Daten enthalten:

- Kenn-Nummer der Vertragswerkstatt
- Garantie-Antrag-Nummer
- Fahrgestell-Nr. Hier ist der Zeitpunkt der Abrechnung Jahr/Monat anzugeben, z. B. 1985 12 (Dezember 1985)
Wird mit „O“ ausgewiesen
- km-Stand
- Entscheidungsart und Typ Diese Spalten sind frei zu lassen
- Zulassungstag Hier ist der Ausstellungstag des Garantieantrages einzusetzen

Alle übrigen Spalten bleiben frei.

In dem Bereich „Ausgeführte Einzelarbeiten“ sind die Anzahl der für die einzelnen Fahrzeugtypen durchgeführten Durchprüfungen auszuweisen und der Betrag dafür in die Spalte „Lohn-Betrag“ einzusetzen.

z. B.:

5 Stück 1. Durchprüfung	S 51	a 9,20 M	=	46,00
10 Stück 2. Durchprüfung	S 51	a 7,70 M	=	77,00
20 Stück 1. Durchprüfung	KR 51/2	a 9,75 M	=	195,00
Lohnbetrag gesamt:				<u>318,00</u>

Der Garantieantrag ist ebenfalls nur in einfacher Ausfertigung per Einschreiben oder Wertbrief als Briefpost mit den dazugehörigen Durchprüfungsabschnitten an uns einzusenden, und keinesfalls Paketsendungen mit defekten Teilen beizupacken.

Nach Möglichkeit sind A 5-Formulare zu verwenden.

Es ist nicht gestattet die Abrechnung der Durchsichten zusammen mit anderen durchgeführten Garantiearbeiten auf einem Garantieantrag vorzunehmen. Die Abrechnung sollte wie üblich monatlich erfolgen.

Die Vergütung erfolgt im Rahmen der EDV-Bearbeitung aller Garantie-Anträge. In den EDV-Gutschriftsanzeigen wird unter der Garantie-Antragsnummer und der Fehlerbezeichnung „Durchsichtsabrechnung“ die Gesamtsumme der abgerechneten Durchsichten ausgewiesen.

Somit ist eine Kontrolle durch Sie möglich.

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise

1.1. Produktion einer neuen Simson-Rollerbaureihe

— SR 50/SR 80 —

Anfang des nächsten Jahres wird mit der Serienproduktion der neuen Simson-Rollerbaureihe SR 50/SR 80 begonnen. In der Folgezeit wird dabei die Produktion der Kleinrollerbaureihe KR 51/2 eingestellt. Für diese neue Rollerbaureihe SR 50/SR 80 sind verschiedene Typen vorgesehen, die durch ihre unterschiedlichen technischen Ausstattungen den differenzierten Kundenwünschen Rechnung tragen. Auch eine Variante mit Elektrostarter ist im Angebot, wobei der Produktionsanlauf zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich fahrwerkseitig um eine vollkommene Neukonstruktion und motorseitig werden die bewährten Mokick-Motoren der Baureihen M 531/541 bzw. M 741 eingesetzt. Detaillierte technische Informationen erhalten Sie bei der Vorstellung der Fahrzeuge. Die Veranstaltungen hierzu werden im Oktober dieses Jahres durch unsere Regionalvertreter in den einzelnen Bezirken durchgeführt. Die Einladungen erhalten Sie rechtzeitig.

Der Typenvertrag SR 50/SR 80 zum Vertragswerkstätten-Vertrag geht Ihnen über die bezirklichen Erzeugnisgruppen, mit der Bitte um Gegenzeichnung, zu. Die technischen Druckschriften werden Ihnen auf dem Postweg zugeschickt. Das bisherige Spezialwerkzeugsortiment ist auch für die neuen Roller verwendbar, lediglich für die Motoren mit Elektrostarter kommt ein Spezialwerkzeug hinzu. Dieses ist z. Zt. noch in Entwicklung, nähere Informationen dazu erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt. Die Arbeiten der Garantiedurchprüfungen entnehmen Sie bitte den Garantieheften. Dabei ist zu beachten, daß für die Varianten ohne- bzw. mit Elektrostarter unterschiedliche Garantiehefte, Durchprüfungsarbeiten und Durchprüfungspreise zur Anwendung kommen. Die Durchprüfungspreise sind z. Zt. bei der staatlichen Preisstelle zur Genehmigung. Der Regelleistungspreiskatalog ist ebenfalls bei den zuständigen Stellen zur Bearbeitung. Die Abrechnung der Garantiedurchprüfungen hat entsprechend Pkt. 3.2. dieser Service-Information zu erfolgen.

Zum gegebenen Zeitpunkt erhalten Sie weitere Informationen.

1.2. Serieneinführung der Vergaserbaureihe 16 N 3

— S 51 —

Die Vergaser der neuen Baureihe 16 N 3 lösen demnächst die Vergaser der Baureihe 16 N 1 ab. Begonnen wird dabei bei den S 51-Typen, bei denen der Vergasertyp 16 N 3-4 eingebaut wird.

Hierzu folgende Funktionsbeschreibung und Einstellvorschrift der Berliner Vergaser- und Filterwerke:

Allgemeine Beschreibung

Die Vergaser 16 N 3- haben ein Leerlaufvergasersystem mit Gemischregulierung, bei dem die Leerlaufdrehzahl mittels einer Umlufschraube ohne Verstellen des Drosselschiebers einreguliert wird.

Damit erfüllt der Vergaser die Forderungen der ECE-Regelung-Nr. 40 und 47 bzw. GBl. I Nr. 3 vom 12. 2. 1985 (2. DB zur 5. DVO zum Landeskulturgesetz v. 23. 1. 85) zur Einhaltung der Schadstoffgrenzwerte im Abgas von Verbrennungsmotoren.

Der Leerlaufkraftstoff wird nicht mehr direkt aus dem Schwimmergehäuse entnommen, sondern aus dem Hauptvergasersystem abgezweigt (abhängiges Leerlaufvergasersystem). Dadurch beeinflußt die Leerlaufregulierung nur noch den unteren Teillastbereich und nicht mehr den gesamten Lastbereich bis zur Vollast.

3.3. Regenerierung

3.3.1. Felgen

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firma

Hein Werner

1250 Erkner

Uferstraße 44

Alu-Felgen 1,5 A x 17-3 (Teile-Nr. 11 34425 500) regeneriert.
Geltende Preise und Schadensbilder siehe Information 2/85.

3.3.2. Rahmen

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firma

Rolf Fleischhauer

5230 Sömmerda

Erfurter Straße 44/4

Rahmen der Typenreihen S 50 und S 51 regeneriert.
Schadensbilder siehe Information 2/85.

3.3.3. Zylinder

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firma

Günter Lerchner

3022 Magdeburg

Hannoversche Straße 20

Zylinderschleifarbeiten an S 50- und S 51-Zylindern ausgeführt.
Vor Anlieferung von Altteilen ist eine entsprechende Absprache mit dem
jeweiligen Betrieb durchzuführen.

Suhl, September 1985

VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk
Ernst Thälmann Suhl

IFA-Kombinat für Zweiradfahrzeuge
Hauptabteilung Kundendienst

Zur Kenntnis genommen:

Werkstatt:

Lager:

Garantiebearbeiter:

Vergaser neu Typ — alt
 16 N 3-1 (16 N 1-12) KR 51/2
 " " 3-2 SR 50
 " " 3-3 SR 80
 " " 3-4 (16 N 1-11) S 51
 " " 3-5 S 70
 " " 3-8 1-8 S 50
 " " 3-11 1-5 KR 51/1
 " " 3-12 S 51 (40 km/h.)

11m Pumpenzeit, 4,5 0/100 —
 gemischter PO — bei 3 0/100 —



simson

SERVICE - INFORMATION

September 1985

4/85

Inhaltsverzeichnis

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise
 - 1.1. Produktion einer neuen Simson-Rollerbaureihe — SR 50/SR 80 —
 - 1.2. Serieneinführung der Vergaserbaureihe 16 N 3 — S 51 —
 - 1.3. Neue Bereifung mit Profil K 36 — S 51/S 70, KR 51/2 —
 - 1.4. Neue Kabelverlegung bei Elektronischer Magnetzündanlage — S 51/S 70 —
 - 1.5. Prüfwerte der Zündspule „EMZA“ — S 51/S 70, KR 51/2 —
2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment
 - 2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“
3. Organisatorische Informationen
 - 3.1. Zulässige Umbauten an Simson-Zweiradfahrrägen
 - 3.2. Abrechnung von Garantiedurchprüfungen für alle Simson-Zweiradfahrräge mittels EDV
 - 3.3. Regenerierung
 - 3.3.1. Felgen
 - 3.3.2. Rahmen
 - 3.3.3. Zylinder

VEB Fahrzeug- und Jagdaffenwerk
 Ernst Thälmann Suhl

IFA-Kombinat für Zweiradfahrräge
 — Hauptabteilung Kundendienst —

1.3. Neue Zündspule für Elektronische Magnetzündanlage – S 51 B 2-4/1, S 51 E, S 51 C, S 70 C, S 70 E, KR 51/2 L –

Ergänzend zum Pkt. 1.4. der Service-Information 2/85 muß darauf hingewiesen werden, daß die neue Zündspule „EMZA“ (Kenn-Nr. 8351.1/13) der Elektronischen Magnetzündanlage nicht bei den Primärzündanlagen eingesetzt werden kann. Die Leistungswerte der Zündspule sind unverändert.

Folgende Prüfwerte gelten:

Primärwiderstand: $R_1 = 1,3 \Omega \pm 5\%$

Sekundärwiderstand: $R_2 = 4k \Omega \pm 8\%$

1.4. Serieneinführung der Schwunglichtprimärzündanlage 8307.10 – S 51 N, S 51 E/4, S 51 B 1-3, S 51 B 1-4, KR 51/2 N, KR 51/2 E –

Bezugnehmend auf Pkt. 1.6. der Service-Information 1/85 werden die Katalog-Nummern für die neuen Primärzündler zurückgeändert auf die bisherigen Katalog-Nummern.

Primärzündler	Katalog-Nr.
Kenn-Nr. 8307.10	11 22020 506
Kenn-Nr. 8307.10/2	11 22022 508

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“ S 70 E/2

Folgende Teile des S 70 E/2 wurden in das Ersatzteilesortiment neu aufgenommen:

Katalog-Nummer	Benennung
11 19745 502	1 Schutzblech, feststehend
11 19465 503	1 Schutzblech, hinteres (mattschwarz)
11 19624 502	1 Distanzblech für Schutzblechbefestigung
11 19716 506	1 Gabelführung, obere
11 19622 500	1 Gabelführung, untere
11 20834 501	1 Bremsschild, vorderes (mattschwarz)
11 20833 500	1 Bremsschild, hinteres (mattschwarz)
11 19845 506	2 Radnabe (mattschwarz)
11 20832 508	1 Deckel zur Radnabe (mattschwarz)
11 19762 503	2 Speichenrad mit kompl. mattschwarzer Radnabe
11 19629 507	2 Druckfeder eingespannt
11 19238 501	1 Signalhorn (Kenn-Nr. 8411.17)
11 19243 507	1 Halter für Signalhorn

99 00374 023	1	Kabeltülle A 8x2,5 TGL 14999
11 19218 506	1	Distanzhülse für Signalhorn
11 19107 508	1	Bremslichtschalter für Vorderradbremse (Kenn-Nr. 8606.11/3)
11 19708 506	1	Halter für Tachometer
11 19462 500	1	Schutzblechverstärkung

In bezug auf grundierte Teile gilt es zu ergänzen:

S 51/S 70/KR 51/2

Es kommt neu:

Tafel 4 unter Bild Nr. 20,	11 19216 504	1 Deckel zum Ansaugkasten (grundiert)
	ZAK-Nr. 13429742 18 234311	
Tafel 10 unter Bild Nr. 20,	11 34818 504	1 Deckel zum Vorderteil
	ZAK-Nr. 13429742 18 337011	(grundiert)
Tafel 15 unter Bild Nr. 5,	11 48037 505	1 Lenkerschale (grundiert)
	ZAK-Nr. 13429741 18 329011	
2. Nachtrag für S 70 C, unter Tafel 9	11 19454 500	1 Schutzblech, hinteres
	ZAK-Nr. 13429432 00 218311	(grundiert)

2.2. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „SR 4-3 und SR 4-4“

Es kommt neu:

Tafel 2 unter Bild Nr. 21,	11 26121 507	1 Schutzblech, hinteres (grundiert)
-------------------------------	--------------	-------------------------------------

2.3. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „KR 51/1 und SR 4-2/1“

In der Ergänzung zu o.g. Ersatzteilekatalog, für die Typen KR 51/1 S und KR 51/1 K, kommt neu:

Tafel 4 unter Bild Nr. 32,	11 46026 504	1 Motortunnel (grundiert)
-------------------------------	--------------	---------------------------

3. Organisatorische Informationen

3.1. Regenerierung

3.1.1. Zylinder

Die Firma Gerhard Richter
8609 Wilthen
Dresdener Straße 54

ist als Regenerierungsbetrieb ausgeschieden.

3.1.2. Rahmen

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firma

Dieter Wanke
8801 Schlegel
Dorfstraße 92

Rahmen der Typenreihen S 50 und S 51 mit folgenden Schadensbildern regeneriert:

- Weitung bzw. andere Beschädigung des unteren Lagersitzes am Stirnrohr,
- Risse bis max. 8 mm Rißlänge am unteren Lagersitz am Stirnrohr,
- Verbiegung (ohne Knickbildung) im Bereich zwischen Stirnrohr und Lagerbock für Obergurt,
- deformierte Bohrungen bzw. Risse am Fußrastenträger.

Über die Regenerierbarkeit der genannten Rahmentypen trifft der Regenerierungsbetrieb die endgültige Entscheidung.

3.2. Garantieleistung für Zündkerzen „Isolator-Spezial“

Der VEB Elektrokeramische Werke Sonneberg bittet um Veröffentlichung folgender Information:

Auf Grund durchgeführter Weiterentwicklungsmaßnahmen an unseren Zündkerzentypenreihen erhöhen wir für den Garantiezeitraum von 12 Monaten unsere garantierte maximale Laufleistung von

4000 km für Zweiradfahrzeuge auf 6000 km.

Diese Garantieverhöhung ist infolge der nunmehr besseren thermischen Qualität der neuen Typenreihen möglich geworden.

Betriebe der nichtvolkseigenen Eigentumsformen

	BP	PA	EVP
1. Durchsicht: (70 ... 100 km)	9,15 M	5,35 M	14,50 M
2. Durchsicht: (500 ... 600 km)	7,50 M	4,40 M	11,90 M
BP: Betriebspreis	<i>Betrieb</i>	<i>Finanzen</i>	<i>Sachd.</i>
PA: Produktionsabgabe			

Zu o.g. Beträgen des EVP erhalten Sie zusätzlich 1,- M für Außerregelleistungen.

Für die Abrechnung sind die bereitgestellten neuen Abrechnungsformulare zu verwenden. Ein Garantieheft, speziell für das S 70 E/2, ist ebenfalls erarbeitet worden.

Achtung! Es muß unbedingt darauf geachtet werden, daß beim Verkauf der Fahrzeuge im Fachhandel und bei der Durchführung der Garantiedurchsichten in den Vertragswerkstätten mit dem richtigen Garantieheft, speziell für das S 70 E/2, gearbeitet wird. Das Garantieheft „S 51/ S 70“ darf nicht verwendet werden.

Die Erweiterung des Ersatzteilesortiments entnehmen Sie bitte Abschnitt 2.

1.2. Nadeldüsen-Schieber-Vergaser der Baureihe 16 N 3 – S 51/S 70 –

Wir beabsichtigen in absehbarer Zeit die neuen BVF-Vergaser der Baureihe 16 N 3 in unseren Fahrzeugen der Typenreihen S 51/S 70 einzusetzen. Dazu folgende Vorinformation:

Die neuen Vergaser 16 N 3-4 (S 51) und 16 N 3-5 (S 70) zeichnen sich vor allem durch eine gute schadstoffgerechte Einstellmöglichkeit aus. Sie sind weiterhin gekennzeichnet durch einen veränderten Kolbenschieber mit Teillastnadel-Zwangsarretierung, verändertem Leerlaufsystem und veränderten Einregulierungsbauteilen. Die Einregulierungsbauteile bestehen aus der Leerlaufumluftschraube (direkt neben der Kolbenschieberführung) zum Einstellen der Leerlaufdrehzahl und der Leerlaufgemischschraube (am Ansaugflansch zum Zylinder) zur Quantitätseinstellung des Kraftstoff-Luft-Gemisches (CO-Einstellung).

Der prinzipielle Aufbau und die Anbaubedingungen der Vergaser sind unverändert.

Zu gegebenem Zeitpunkt erhalten Sie weitere Informationen.

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise

1.1. Produktion eines neuen Fahrzeugtyps

— S 70 E/2 —

Wir beabsichtigen demnächst das neue Enduro-Modell S 70 E/2 in Serie gehen zu lassen. Gegenüber dem Ablösemodell S 70 E ist das S 70 E/2 durch folgende Ausstattungsänderungen gekennzeichnet:

- feststehender vorderer Plastikotflügel
- Gabelführung, obere in Stahlfeinguß und klemmbar
- Gabelführung, untere mit Distanzblech für Kotflügelaufnahme
- Federaufnahme, obere und untere mit Verdrehsicherung zur Arretierung der Druckfeder
- Radnabe, Deckel zur Radnabe, hinteres und vorderes Bremsschild in mattschwarzer Ausführung
- hinteres Schutzblech mattschwarz und mit Schutzblechverstärkung
- Signalhorn mattschwarz

Neues Spezialwerkzeug ist nicht notwendig, so daß das derzeitige Sortiment unverändert bleibt. Technische Schulungen sind nicht erforderlich. Als Schaltplan ist der S 70 E bzw. S 51 C/S 70 C verwendbar (ohne Drehzahlmesser).

Bei dem Telegabel- bzw. Gabelholm-Austausch entfällt das geringfügige Vorspannen der Tragfeder. Bedingt ist dies durch eine Verdrehsicherung, ausgeführt in Form zweier zwischen die Federwindungen in die Federaufnahmen eingepreßter Zylinder-Kerbstifte. Beim Wechseln der Tragfeder bzw. Federaufnahme ist die Tragfeder komplett, mit oberer – und unterer Federaufnahme und Stab austauschbar. Die Befestigung der Gabelholme erfolgt zuerst an der senkrechten Verschraubung der oberen Gabelführung und nachfolgend an den beiden Klemmschrauben der oberen und unteren Gabelführung. Der Anbau des feststehenden vorderen Kotflügels bei den anderen S 51/S 70-Typen ist aus fahrdynamischen Stabilitätsgründen nicht möglich.

Zusätzliche Reparatur-Regelleistungspreise werden in der 3. Ergänzung zur Preisliste 4.4. veröffentlicht.

Die Durchprüfungsleistungen (Arbeitsschritte) der 1. und 2. Garantiedurchsicht am S 70 E/2 sind mit denen des S 70 E bzw. des S 70 C identisch. Bezugnehmend auf das Preiskarteiblatt Nr. 6/85, herausgegeben vom Ministerium für Verkehrswesen (Hauptverwaltung-Kraftverkehr), sind folgende Preise für die 1. und 2. Garantiedurchsicht am S 70 E/2 anzuwenden:

Volkseigene Betriebe

	BP	PA	EVP
1. Durchsicht: (70 ... 100 km)	14,50 M	—	14,50 M
2. Durchsicht: (500 ... 600 km)	11,90 M	—	11,90 M

3.3. Anfertigung von Firmen-Stempeln

Die Firma Georg Kornbrodt

Inhaber: Heinz Thomas

Eigene Gummistempelherstellung
6080 Schmalkalden

ist aus gesundheitlichen Gründen geschlossen worden.
Bitte geben Sie Ihre Aufträge an andere Stempelfirmen weiter.

4. Informationen des Ersatzteile-Vertriebes

4.1. Ablauf des Versorgungszeitraumes

Mit Ablauf des Jahres 1985 endet der Versorgungszeitraum für die Kleinfahrzeugtypen SR 4/2 Star und SR 4/4 Habicht. Ersatzteile hierfür werden dann nicht mehr gefertigt und sind nur noch im Rahmen der in unserem Ersatzteile-Vertrieb vorhandenen Lagerbestände lieferbar.

Wir empfehlen, sich gegebenenfalls mit Teilen für diese Typen entsprechend zu bevorraten, damit den Besitzern dieser Fahrzeuge noch weitestgehend geholfen werden kann.

4.2. Bereitstellung von grundierter Ersatzteilen

Ab sofort werden folgende Ersatzteile nur noch in grundlegter Ausführung bereitgestellt und erhalten eine neue Katalog- und ZAK-Nr.:

bisherige Katalog-Nr.	Benennung	neue Katalog-Nr.
11 19472 502	Schutzblech, hinteres (grundiert)	11 19454 500 ZAK-Nr. 13429432 00 218311
11 26119 504	Schutzblech, hinteres (grundiert) — SR 4-3 —	11 26121 507 ZAK-Nr. 13429432 00 062711

bisherige Katalog-Nr.	Benennung	neue Katalog-Nr.
11 34805 502	Deckel zum Vorderteil (grundiert)	11 34818 504 ZAK-Nr. 13429742 18 337011
11 48024 500	Lenkerschale (grundiert)	11 48037 505 ZAK-Nr. 13429741 18 329011
11 46008 501	Motortunnel (KR 51/1 S) (grundiert)	11 46026 504 ZAK-Nr. 13429742 18 345011
11 19284 507	Deckel zum Ansaugkasten (grundiert)	11 19216 504 ZAK-Nr. 13429742 18 234311

Die bisherigen Katalog-Nummern für die lackierten Teile bleiben weiterhin bestehen.

Suhl, Juli 1985

VEB Fahrzeug- und Jagdaffenwerk
Ernst Thälmann Suhl

IFA-Kombinat für Zweiradfahrzeuge
— Hauptabteilung Kundendienst —



simson

SERVICE - INFORMATION

Juli 1985

3/85

Inhaltsverzeichnis

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise

- 1.1. Produktion eines neuen Fahrzeugtyps — S 70 E/2 —
- 1.2. Nadeldüsen-Schieber-Vergaser der Baureihe 16 N 3 — S 51/S 70 —
- 1.3. Neue Zündspule für Elektronische Magnetzündanlage — S 51 B 2-4/1, S 51 E, S 51 C, S 70 C, S 70 E, KR 51/2 L —
- 1.4. Serieneinführung der Schwunglichtprimärzündanlage 8307.10 — S 51 N, S 51 E/4, S 51 B 1-3, S 51 B 1-4, KR 51/2 N, KR 51/2 E —

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

- 2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“
- 2.2. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „SR 4-3 und SR 4-4“
- 2.3. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „KR 51/1 und SR 4-2/1“

3. Organisatorische Informationen

- 3.1. Regenerierung
 - 3.1.1. Zylinder
 - 3.1.2. Rahmen
- 3.2. Garantieleistung für Zündkerzen „Isolator-Spezial“
- 3.3. Anfertigung von Firmenstempeln

4. Informationen des Ersatzteile-Vertriebes

- 4.1. Ablauf des Versorgungszeitraumes
- 4.2. Bereitstellung von grundierten Ersatzteilen

Zur Kenntnis genommen:

Werkstatt:

Lager:

Garantiebearbeiter:

3.1.2. Radnaben

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firmen

VEB DLK Eisenhüttenstadt	Heinz-Gerd Clemens
1220 Eisenhüttenstadt	8304 Graupa
Am Kanal 2	Lindenallee 18

Radnaben (Teile-Nr. 11 344 19 507) regeneriert.

Radnaben werden nicht regeneriert wenn:

- Beschädigungen an den Bohrungen (Speichen) vorliegen
- Ausbrüche oder Deformationen am Gußkörper erkennbar sind
- sie bereits einmal regeneriert wurden

Es gelten folgende Preise:

AKP	=	3,20 M
IAP reg.	=	10,51 M
EVP reg.	=	14,40 M

Die zur Paarung mit regenerierten (ausgedrehten) Radnaben notwendigen Übermaßbremsbacken, sind durch die Vertragswerkstätten auf dem handelsüblichen Weg bei der

Fa. Bernd Zierold
9044 Karl-Marx-Stadt
Zwickauer Straße 81
Telefon 36 30 02

zu bestellen. Da die Fertigung dieser Bremsbacken nur einmal im Quartal erfolgt, ist eine rechtzeitige Bestellung unbedingt notwendig.

3.1.3. Kupplungszahnräder

Wir möchten Sie davon in Kenntnis setzen, daß durch die

Fa. Adolf Wittmann
8101 Niederwartha
Meißner Straße 1

Kupplungszahnräder für die Motoren M 531 / M 541 regeneriert werden. Aufarbeitungsfähig sind nur Kupplungszahnräder mit geringen Verschleißspuren an der Verzahnung sowie Beschädigungen des Kupplungskorbes.

Es gelten folgende Preise:

	AKP	IAP reg.	EVP reg.
Mit Bronzebuchse	5,90 M	22,70 M	31,10 M
Mit Graugußbuchse	5,90 M	19,35 M	26,50 M

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“

Es ändert sich:

Tafel 19:
Bild Nr. 4 Teile-Nr. 99 00 110 163 in
Teile-Nr. 99 00 159 282 (Rillenkugellager)
Tafel 41
Bild Nr. 3 Teile-Nr. 11 19 304 504 in
Teile-Nr. 11 19 303 511

Es ändert sich auf dem 1. Nachtrag:

Tafel 41
Teile-Nr. 11 20 103 502 in
Teile-Nr. 11 20 103 510 (Drehzahlmesser)

Es entfällt auf dem 2. Nachtrag:

Tafel 23 Teile-Nr. 11 22 178 501 (Gehäusedichtung)

3. Organisatorische Informationen

3.1. Regenerierung

3.1.1. Felgen

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firmen

Peter Donath 8801 Eckartsberg Feldstraße 15	Dieter Frankenberg 7030 Leipzig Wolfgang-Heinze-Straße 16 Telefon 31 58 89
Herbert Radtke 7901 Wildenau Nr. 39	VEB DLK Eisenhüttenstadt 1220 Eisenhüttenstadt Am Kanal 2

Alu-Felgen 1,5 A X 17-3 (Teile-Nr. 11 34 425 500) regeneriert.

Regeneriert werden alle Felgen ohne Beschädigung an den Punzungen, ohne Ribbildung und Knicke, sowie ohne überdurchschnittliche Verformungen.

Es gelten folgende Preise:

AKP	=	3,30 M
IAP reg.	=	10,80 M
EVP reg.	=	14,80 M

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise

1.1. Veränderte Tachometer \varnothing 60 mm und Drehzahlmesser \varnothing 60 mm — S 51 / S 70 —

Der Tachometer \varnothing 60 mm (Teile-Nr. 11 19 303 506) und der Drehzahlmesser \varnothing 60 mm (Teile-Nr. 11 20 103 502) werden an Stelle der bisher verchromten Ringe jetzt mit mattschwarzen Ringen ausgerüstet.

Als Ersatz werden sie mit schwarzen Ringen und neuer Teile-Nr. geliefert. (Tachometer, neue Teile-Nr. 11 19 303 511; Drehzahlmesser, neue Teile-Nr. 11 20 103 510)

1.2. Dichtung für Motorgehäuse — M 531 / M 541 / M 741 —

Die Gehäusedichtung (Teile-Nr. 11 20 177 500) für die Motorenbaureihen M 531/ M 541 wurde so geändert, daß sie auch im M 741 eingesetzt werden kann. Dadurch gibt es nur noch eine Gehäusedichtung mit der Teile-Nr. 11 22 177 500. Die Gehäusedichtung, (Teile-Nr. 11 22 178 501), entfällt.

1.3. Radnabe mit veränderter Abdichtung — S 51, S 70, KR 51/2 —

Durch den Einsatz des Rillenkugellagers 6201 2 Z C 3 TGL 2982 (Teile-Nr. 99 00 159 282), mit doppelseitiger Deckscheibe, an Stelle des Rillenkugellagers 6201 FC 3 TGL 2981 (Teile-Nr. 99 00 110 163) entfallen die Dichtringe (Teile-Nr. 11 36 075 506) an der Radnabe. Die Lager sind bereits vorgefettet und das Nachfetten entfällt.

Bei Reparaturen sind nur noch die neuen Lager einzubauen. Die Dichtringe bleiben bis auf weiteres im Ersatzteile-Sortiment.

1.4. Neue Zündspule bei Elektronischer Magnetzündanlage — S 51 B 2-4/1, S 51 E, S 51 C, S 70 C, S 70 E, KR 51/2 L —

Der VEB Fahrzeugelektrik Karl-Marx-Stadt teilte uns mit, daß demnächst die Spezialzündspule „EMZA“ (Kenn-Nr. 8351.1/13), bei der Elektronischen Magnetzündanlage zum Einsatz kommt. Die neue Spezialzündspule ist um 26 mm kürzer als die zur Zeit eingesetzte Zündspule, ist aber in ihren technischen Parametern und ihrem äußeren Durchmesser unverändert.

Die Kenn-Nr. 8351.1/13 wird beibehalten und sie ist gegen die jetzige Zündspule austauschbar.

1.5. Reifenluftdruck — S 51 / S 70 —

Der vorgeschriebene Reifenluftdruck im Hinterrad, bei Soziusbetrieb, wird bei den Reifentypen 2,75 – 16 R K 35 und 2,75 – 16 R K 32 von bisher 250 kPa (2,50 kp/cm²) in 280 kPa (2,80 kp/cm²) verändert.

Wir bitten Sie, bei Kundengesprächen darauf hinzuweisen!

3.1.4. Sitzbänke

Mit sofortiger Wirkung werden durch die Firma:

Roland Fehnl
6501 Meilitz
Nr. 10

Sitzbänke für Kleinkrafträder regeneriert.

Auf Grund der während der Anlaufphase begrenzten Kapazitäten in den oben genannten Regenerierungsbetrieben ist vor Anlieferung von Altteilen eine entsprechende Absprache mit dem jeweiligen Betrieb durchzuführen.

3.1.5. Zylinder

Wir möchten Sie nochmals darüber informieren, daß bei defektem Krümmergewinde die Möglichkeit der Aufarbeitung zu nutzen ist. So führt die Firma Naundorf in Muschwitz, Regenerierungsbetrieb für Zylinder, in verstärktem Maße Postversand durch.

Die Fa. Gerd Hanisch
4301 Stecklenberg
Wurmthal 47
Telefon Thale 31 20

bietet interessierten Zylinder-Regenerierungsbetrieben einen Neuerervorschlag, über eine kombinierte Fräs-Schneidvorrichtung zur Aufarbeitung defekter Krümmergewinde an KKR-Zylindern, zur Nachnutzung an.

Mittels dieser Vorrichtung wird das defekte Gewinde abgefräst, ein Gewinde aufgeschnitten und ein speziell für diesen Zweck anzufertigender Gewindering, mit dem ursprünglichen Außengewinde, aufgedreht.

Suhl, April 1985

**VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk
Ernst Thälmann Suhl**

**IFA-Kombinat für Zweiradfahrzeuge
— Hauptabteilung Kundendienst —**

**simson****SERVICE-INFORMATION****April 1985****2/85****INHALTSVERZEICHNIS****1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise**

- 1.1. Veränderte Tachometer und Drehzahlmesser – S 51, S 70 –
- 1.2. Dichtung für Motorgehäuse – M 531 / M 541 / M 741 –
- 1.3. Radnabe mit veränderter Abdichtung – S 51, S 70, KR 51/2 –
- 1.4. Neue Zündspule bei Elektronischer Magnetzündanlage – S 51 B 2-4/1,
S 51 E, S 51 C, S 70 C, S 70 E, KR 51/2 L –
- 1.5. Reifendruck – S 51 / S 70 –

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

- 2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“

3. Organisatorische Informationen

- 3.1. Regenerierung
 - 3.1.1. Felgen
 - 3.1.2. Radnaben
 - 3.1.3. Kupplungszahnräder
 - 3.1.4. Sitzbänke
 - 3.1.5. Zylinder

Zur Kenntnis genommen:

Werkstatt:

Lager:

Garantiebearbeiter

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“

Es ändert sich:

- Tafel 18 unter Bild-Nr. 1,
Teile-Nr. 99 01323 038 Reifen 2³/₄-16 R K 32 TGL 6497 in
Teile-Nr. 99 00323 054 Reifen 2,75-16 R K 32 TGL 6497
- Tafel 29 Bild-Nr. 2,
Teile-Nr. 11 22590 504 Z 44 in Z 43
Bild-Nr. 19,
Teile-Nr. 11 22586 508 Z 39 in Z 40
- Tafel 34 Bild-Nr. 5,
Teile-Nr. 11 22020 506 in
Teile-Nr. 11 22049 501 – neue Kenn-Nr. 8307.10
unter Bild-Nr. 5,
Teile-Nr. 11 22051 504, Kenn-Nr. 8307.8/2 in
Kenn-Nr. 8307.10/2

Es kommt neu:

- Tafel 18 unter Bild-Nr. 6,
Teile-Nr. 99 00961 040 2 Schlauch 2,75/3,00-16 TGL 27252
- Tafel 24 unter Bild-Nr. 1,
Teile-Nr. 11 22165 505 1 Kupplungsdeckel, lack.
(mit Drehzahlmesserantrieb)
Teile-Nr. 11 22166 506 1 Kupplungsdeckel, lack.
(ohne Drehzahlmesserantrieb)
unter Bild-Nr. 13,
Teile-Nr. 11 22167 507 1 Lichtmaschinendeckel, lack.
- Tafel 25 unter Bild-Nr. 1,
Teile-Nr. 11 22283 502 1 Zylinderkopf, lack. (S 70)
Teile-Nr. 11 22295 505 1 Zylinderkopf, lack. (S 51)
- Tafel 27 unter Bild-Nr. 8,
Teile-Nr. 11 22470 505 1 Mitnehmer
- Tafel 28 unter Bild-Nr. 1,
Teile-Nr. 11 22561 502 1 Kupplungswelle

Es wird ungültig:

- Teile-Nr. 11 22171 503 1 Kupplungsdeckel, lack.
(mit Drehzahlmesserantrieb)
Teile-Nr. 11 22175 507 1 Kupplungsdeckel, lack.
(ohne Drehzahlmesserantrieb)
Teile-Nr. 11 22173 505 1 Lichtmaschinendeckel, lack.
Teile-Nr. 11 22284 503 1 Zylinderkopf, lack. (S 70)
Teile-Nr. 11 22286 505 1 Zylinderkopf, lack. (S 51)

3. Organisatorische Informationen

3.1. Garantieabwicklung Simson-Zweiradfahrzeuge ab 1.1.1985

Einleitung

Zur Rationalisierung von Verwaltungsarbeit bei der Abrechnung und Auswertung von Garantieansprüchen, werden ab 1.1.1985 bei uns die Garantie-Anträge der Vertragswerkstätten über EDV abgewickelt.

In diesem Zusammenhang macht sich die Überarbeitung und teilweise Änderung der bisher geltenden Richtlinien (siehe „Ordnung für Vertragswerkstätten“, 2. Auflage) erforderlich.

3.1.1. Der Punkt 1.4.1.1. der genannten „Ordnung für Vertragswerkstätten“ erhält folgende Fassung:

Ausfüllen des Garantie-Antrages

Die besondere Verantwortung für eine zügige und störungsfreie Bearbeitung eingehender Garantieforderungen liegt insbesondere bei den Vertragswerkstätten, insofern, als daß die Garantie-Anträge EDV-gerecht und ordnungsgemäß mit Schreibmaschine ausgefüllt sein sollen.

Die Spalten „Nummer der Fehlerart“ sind von der Vertragswerkstatt freizulassen.

Fallen nur Lohnkosten an, sind A 5 Garantie-Antrags-Formulare der Nr. 8612/M 2-137 auszufüllen.

Bei Verwendung von Ersatzteilen sind ausschließlich Garantie-Antrags-Formulare A 4 der Nr. 8612/M 2-138 zu verwenden. Der Aufbau der genannten Formulare ist so gestaltet, daß eine EDV-gerechte Bearbeitung ohne Schwierigkeiten möglich ist.

Zu den zu gebenden Informationen ist folgendes zu bemerken:

- Kenn-Nr. der Vertragswerkstatt
Die Angabe der richtigen Kenn-Nr. ist von ausschlaggebender Bedeutung für die Überweisung der Geldbeträge. Sie muß gut leserlich sein und um Schreibfehlern vorzubeugen, mit Stempel sauber eingesetzt werden (Service-Information 4/84).
- Garantie-Antrags-Nr.
Vorzugeben ist eine fortlaufende Nummer, ohne Jahreszahl (maximal 6 Stellen).
Jedes Jahr neu beginnend.
- Fahrgestell-Nr.
Diese Daten sind vor Einsetzen exakt zu prüfen, um Fehler bei der Qualitätsauswertung zu vermeiden.

- **Laufleistung**
Es ist die km-Leistung anzugeben, die das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Reparatur erreicht hat.
- **Fahrzeugtyp**
Bei „Typ“ ist unbedingt die komplette Typbezeichnung einzutragen (z. B. KR 51/2 L oder S 51 B 1–4 usw.).

- **Zulassungstag**
Beim Zulassungstag ist der Kauftag einzusetzen (auch bei zulassungspflichtigen Typen).

- **Fehlerart, Lohnkosten**
In der oberen Hälfte des Garantie-Antrages (im Lohnanteil) sind – für jede **Reklamation getrennt** – die festgestellten Mängel und die zur Behebung durchgeführten Reparaturarbeiten im Kurztext einzutragen. Im Interesse einer exakten technischen Analyse, die Voraussetzung für die Durchsetzung von Forderungen nach Veränderungen in unserer Produktion oder beim Zulieferer ist, müssen zu jeder Reklamation prägnante Angaben über **Mangelart** und, soweit erkennbar, **Mangelursache** gemacht werden, besonders, nachdem wir weitgehend auf die Einsendung von Defektteilen verzichten.

Für jede Reklamation ist der sich nach den gültigen Preisvorschriften ergebende **Reparatur-Lohn-Betrag** bzw. der entsprechende **Komplexpreis** einzusetzen. Darüberhinausgehende Forderungen werden von Fajas nur in Ausnahmefällen anerkannt; in solchen Fällen muß von der Vertragswerkstatt ausreichende Begründung für die Mehrforderungen angegeben werden. Eventuelle Nebenkosten, wie solche für Getriebeöl, Porto und Verpackung, der Transport des Fahrzeuges zur Werkstatt usw. sind ebenfalls in der oberen Hälfte des Garantie-Antrages einzusetzen.

Die Fehlerarten-Nummer wird von Fajas eingetragen, dafür sind die vorgesehenen Felder im Garantie-Antrag freizuhalten.

Ersatzteile

In der unteren Hälfte des Garantie-Antrages sind die ausgewechselten Teile in der Reihenfolge der in der oberen Hälfte aufgeführten einzelnen Reklamationen aufzuführen, wobei unbedingt die **Teile-Nummern** nach Ersatzteilekatalog und der jeweilige **EVP** nach der Ersatzteilepreisliste angegeben werden müssen.

Falsche diesbezügliche Angaben führen wegen der erforderlichen Berichtigung zu Verzögerungen in der Abrechnung.

Bei Verwendung von regenerierten Ersatzteilen sind die entsprechenden Ersatzteile-Nummern und Preise einzusetzen.

Klein- und Normteile sind einzeln aufzuführen und werden unter der Sammel-Nummer 99 00000 004 „Kleinteile“ in einer Summe vergütet.

Anlage zu 1.6.

Bestückungsübersicht für Schwunglichtprimärzündergeneration 8307.10

Fahrzeugtyp	S 51 B 1, KR 51/2 E, KR 51/2 N	S 51 N, S 51 E 4	Widerstand in Ohm	Kernhöhe in mm
Katalog-Nr.	11 22 049 501	11 22 051 504		
Kenn-Nr.	8307.10	8307.10/2		
Schwungscheibe, vollst.	8307.10–010	8307.10–010		
Grundplatte, vollst.	8307.10–100	8307.10/2–100	0,85	10
Primärspule	8307.10–110/1	8307.10–110/1	0,3	10
Lichtspule 25 W	8307.10–120/1		0,25	15
Lichtspule 31,2 W (25 W + 5 W + 1,2 W)		8307.10/2–120/1		
Lichtspule 21 W mit Anzapfung	8307.10–130/1	8307.10–130/1	0,3	10

lungsdeckel ohne Drehzahlmesserantrieb ist die Teile-Nr. 11 22175 507 durch die neue Teile-Nr. 11 22166 506 zu ersetzen.

Der verwendete Lichtmaschinendeckel 11 22173 505 entfällt aus dem Teilesortiment, dafür wird der Deckel 11 22167 507 aufgenommen.

Die lackierten Zylinderköpfe der S 70-Motoren (Teile-Nr. 11 22284 503) werden ersetzt durch die neuen lackierten Zylinderköpfe (Teile-Nr. 11 22283 502). Die lackierten S 51-Zylinderköpfe (Teile-Nr. 11 22286 505) erhalten die neue Teile-Nr. 11 22295 505.

Die genannten Motor-Druckgußteile werden nur noch in der neuen Ausführung geliefert.

1.5. Zähnezahl an Kupplungswelle und Mitnehmer — M 531/M 541 —

An der Kupplungswelle- und Mitnehmerverzahnung wird ein neues Profil mit vergrößertem Zahnquerschnitt durch Verringerung der Zähnezahl $Z = 11$ in $Z = 10$ eingeführt.

Für Ersatz werden weiterhin die bisherigen Ausführungen der Kupplungswelle (Teile-Nr. 11 22592 506) und des Mitnehmers (Teile-Nr. 11 22481 508) gefertigt. Der Austausch bei einer Umrüstung auf den neuen Mitnehmer (Teile-Nr. 11 22470 505) und die neue Kupplungswelle (Teile-Nr. 11 22561 502) ist nur paarweise möglich.

1.6. Serieneinführung des SLPZ 8307.10 — M 531/M 541 —

Der VEB Fahrzeugelektrik Karl-Marx-Stadt bittet uns um die Veröffentlichung folgender Information:

Mit Beginn des Jahres 1985 gelangt in den kontaktgesteuerten Ausrüstungsvarianten der S 51- und KR 51-Modellreihen eine neue Schwunglichtprimärzündergeneration zum Einsatz (siehe Anlage).

Der neue Schwunglichtprimärzünder und seine Abarten lösen den bisher eingesetzten Typ 8307.8 und Abarten ab. Grundtyp und Abarten des kompletten neuen Zünders sind einbaugleich und austauschbar mit der entsprechenden Variante des Vorgängertyps.

Die Schwungscheiben der neuen Primärzündergeneration sind höher magnetisiert, dadurch können die bisherigen Leistungswerte durch Spulen mit der Kernhöhe 10 mm (für die Zündung und Licht bis 25 W) eingehalten werden.

Bedingt durch die höhere Magnetisierung sind die Schwungscheibe, die Primär- und Lichtspulen der Zündergeneration nicht mit dem Vorgängertyp (Kenn-Nr. 8307.8) und Abarten austauschbar.

Neben der Kennzeichnung mit der neuen Kenn-Nr. wird zur besseren Unterscheidung der Kennzeichnungsaufdruck auf der Schwungscheibe in roter Farbe (gegenüber gelb beim Zünder 8307.8) ausgeführt.

Achtung!

Es können je Garantie-Antrag maximal nur 10 verschiedene Ersatzteile abgerechnet werden. Fallen mehr Teile an, so muß für die restlichen Teile ein zweiter Garantie-Antrag, mit neuer Garantie-Antrags-Nummer, gleichen Daten, ohne Lohn geschrieben werden. Der Lohn ist im ersten Garantie-Antrag insgesamt anzugeben.

— Bankverbindung

Ihre Konto-Nummer wird anhand Ihrer Werkstatt-Kenn-Nr. über EDV ausgedruckt. Im Falle der Änderung des Bankkontos ist Fajas unbedingt und unverzüglich zu informieren.

— Abrechnung mittels Sammel-Garantie-Antrag

Gleiche Reklamationen an verschiedenen Fahrzeugen des gleichen Typs können wie bisher mit Sammel-Garantie-Antrag abgerechnet werden. Auf der Rückseite des Garantie-Antrages oder auf einem Anhang ist für jeden Garantiefall (Fahrzeug) eine fortlaufende Garantie-Antrags-Nummer zu vergeben und die geforderten Angaben zur Person des Fahrzeughalters und zum Fahrzeug laut Garantie-Antrags-Vordruck zu machen.

Ohne die geforderten und vorstehend beschriebenen Angaben kann der Garantie-Antrag nicht über EDV bearbeitet werden, so daß wir gezwungen wären, unvollständig oder fehlerhaft ausgefertigte Garantie-Anträge zurückzusenden.

Durch korrektes Ausfertigen der Garantie-Anträge tragen die Vertragswerkstätten also selbst zu deren problemloser Bearbeitung und Vergütung der Garantiekosten bei.

Es wird auch nur dadurch eine schnelle Bearbeitung möglich, wenn die Vertragswerkstätten spätestens 4 Wochen nach der Durchführung der Reparatur den Garantieantrag einreichen.

3.1.2. Der Punkt 1.4.1.6. „Vergütung der Garantiekosten“ der Ihnen vorliegenden „Ordnung für Vertragswerkstätten“ erhält folgende Fassung:

Die uns zugesandten Garantie-Anträge werden nach Prüfung des Anspruches schnellstens bearbeitet, wenn diese ordnungsgemäß ausgefüllt sind, die festgelegten Altteile vorliegen, und somit keine zeitraubenden Rückfragen erforderlich sind.

Wenn notwendig, werden wir bestimmte Korrekturen vornehmen, z.B. bei Ersatzteil- oder Komplexpreisen, ohne die Vertragswerkstätten vorher zu informieren. Wir sind der Meinung, dies ist im Interesse einer zügigen Bearbeitung vertretbar.

3.1.3. Der Punkt 1.4.1.2. der „Ordnung für Vertragswerkstätten“ wird insofern geändert, als der Garantie-Antrag an Fajas nur noch in einfacher Ausfertigung per Briefpost einzusenden oder den einsendepflichtigen Teilen beizufügen ist.

Ein Duplikat des Garantie-Antrages verbleibt in der Vertragswerkstatt. Anderweitige Regelungen (z. B. für AKA, Meßgerätewerk Beierfeld usw.) sind hiervon nicht betroffen.

3.1.3.1. Aufbau der Druckliste für Vergütung

Im Zusammenhang mit der Begleichung Ihrer finanziellen Forderungen ist es natürlich notwendig, Ihnen das Ergebnis der Überprüfung der Garantie-Anträge und damit die entsprechende Abrechnung verbindlich mitzuteilen. Sie erhalten dazu eine Druckliste, die alle zur Abrechnung notwendigen Details enthält.

Im einzelnen sind in dieser Liste folgende Angaben enthalten:

Kenn-Nummer und Anschrift der Vertragswerkstatt
Abrechnungsmonat
Ausstellungsdatum der Druckliste
Werkstatt-Nummer
Konto-Nummer der Werkstatt
Anschrift des Absenders
Garantie-Antrags-Nummer
Fahrgestell-Nummer
Kilometerstand
Nummer der Fehlerart
Fehlerbezeichnung
Lohnbetrag pro Fehlerart
Anzahl der gewechselten Teile
Ersatzteile-Nummer
Ersatzteile-Bezeichnung
Materialbetrag

Nach jedem Garantie-Antrag erfolgt der Ausdruck des zu vergütenden Gesamtbetrages als „Gutschrift-Garantie-Antrag“.

Werden mehrere Garantie-Anträge abgerechnet, erfolgt der Druck einer „Schlußzeile“ mit den Angaben

Gesamt-Lohn	Gesamt-Material	Gesamt-Gutschrift
-------------	-----------------	-------------------

3.1.3.2. Gutschrifterteilung

Es können im Monat bis zu drei Gutschrifterteilungen erfolgen. Den Betrag „Gesamt-Gutschrift“ gemäß Druckliste erhält die Vertragswerkstatt überwiesen. Ausgehend vom Inhalt der Druckliste haben Sie, wie wir, einen Sofortüberblick über alle Einzelheiten der monatlichen Abrechnung und evtl. Unstimmigkeiten lassen sich relativ schnell klären.

Zusammenfassung

Wir möchten Ihnen mit dieser Information ein Arbeitsmittel in die Hand geben, das Sie über alle Belange der neuen Garantieabrechnung für Simson-Kleinkrafträder umfassend informiert.

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise

1.1. Änderung des Getriebesprunges

— M 531/M 541 —

Zur Verbesserung des Zugkraftanschlusses und somit zur Erzielung besserer Fahreigenschaften wird der Getriebesprung zwischen dem 1. und 2. Gang der Motorbaureihe M 531/M 541 geändert.

Bei dem Losrad des 1. Ganges (Teile-Nr. 11 22590 504) wird die Zähnezahl Z von 44 in 43 geändert. Diese Maßnahme wird im 3- und 4-Ganggetriebe vorgenommen. In letzterem wird zusätzlich die Zähnezahl Z des 2.-Gang-Losrades (Teile-Nr. 11 22586 508) von 39 auf 40 erhöht.

Durch die Veränderung der Zähnezahlen wird eine Vergrößerung der Überdeckung bei der Verzahnung der genannten Losräder erreicht, damit verbessert sich qualitativ das Geräuschverhalten der Motoren.

Für Ersatz werden nur noch die neuen Ausführungen, unter Beibehaltung der bisherigen Teile-Nummer, geliefert. Die Losräder alter und neuer Fertigung sind untereinander austauschbar.

1.2. Neue Bereifung

— S 51 E, S 51 E 4, S 70 E —

Für die Enduro-Modelle kommt ein neuentwickelter Reifentyp, in Verbindung mit einem geänderten Luftschlauch, zum Einsatz.

Der bisherige Reifen 2 3/4-16 R K 32 TGL 6497 (Teile-Nr. 99 01323 038) wird ersetzt durch den neuen Reifen 2,75-16 R K 32 TGL 6497 (Teile-Nr. 99 00323 054). Der Schlauch 20 x 2,75 TGL 27252 (Teile-Nr. 99 00382 072) wird ersetzt durch den Luftschlauch 2,75/3,00-16 TGL 27252 (Teile-Nr. 99 00961 040), bleibt aber für alle anderen Varianten weiterhin im Ersatzteile-Sortiment.

1.3. Kabelbaumverlegung

— S 51 —

Ab sofort werden alle nach hinten laufende Kabel, sowohl auf der linken, als auch auf der rechten Fahrzeugseite nicht mehr oberhalb, sondern unterhalb der Lagergummis in den Tanktunnel eingeführt.

Durch diese Maßnahme wird eine Verringerung des Verschleißes der Kabelisolierungen erreicht. Bei Reparaturen muß die veränderte Verlegungsart in diesem Bereich berücksichtigt und die oben beschriebene Umverlegung der Kabelbäume vorgenommen werden.

1.4. Finishverbesserung der Motoren

— S 51 C, S 70 C, S 70 E —

Die schwarz lackierten Motor-Druckgußteile Zylinderkopf, Kupplungs- und Lichtmaschinendeckel, werden im Bereich ihrer graphischen Elemente (Ziffern, IFA-Zeichen, Seitenrippen) so verändert, daß diese farbgestalterisch hervorgehoben sind.

Daraufhin erhält der Kupplungsdeckel für Motoren mit Drehzahlmesserantrieb, bisherige Teile-Nr. 11 22171 503, die neue Teile-Nr. 11 22165 505. Beim Kupp-

INHALTSVERZEICHNIS

1. Technische Neuerungen und Reparaturhinweise

- 1.1. Änderung des Getriebesprunges – M 531/M 541 –
- 1.2. Neue Bereifung – S 51 E, S 51 E 4, S 70 E –
- 1.3. Kabelbaumverlegung – S 51 –
- 1.4. Finishverbesserung der Motoren – S 51 C, S 70 C, S 70 E –
- 1.5. Zähnezahl an Kupplungswelle und Mitnehmer – M 531/M 541 –
- 1.6. Serieneinführung des SLPZ 8307.10 – M 531/M 541 –

2. Veränderungen im Ersatzteile-Sortiment

- 2.1. Veränderungen im Ersatzteile-Katalog „S 51 und KR 51/2“

3. Organisatorische Informationen

- 3.1. Garantieabwicklung Simson-Zweiradfahrzeuge ab 1. 1. 1985
- 3.2. Regenerierung – Garantieabwicklung hydraulisch gedämpfter Stoßdämpfer
- 3.3. Regenerierung – Altteileanlieferung

Wir bitten Sie um Beachtung bzw. Auswertung mit allen in Frage kommenden Mitarbeitern in Ihrem Betrieb und sind überzeugt, daß damit eine für beide Seiten gute Arbeit gesichert wird.

3.2. Regenerierung – Garantieabwicklung hydraulisch gedämpfter Stoßdämpfer
Mit sofortiger Wirkung erfolgt die Abwicklung von Garantiereklamationen an hydraulisch gedämpften Stoßdämpfern analog der bisherigen Verfahrensweise auch durch die Firma

Konrad Slesak
8252 Coswig
Kötitzer Straße 19

Sowohl für die Garantieabwicklung als auch für die Regenerierung hydraulisch gedämpfter Stoßdämpfer ergibt sich folgende territoriale Aufteilung:

Firma	Bezirk
– H.-J. Konopka, Benshausen	Suhl, Gera, Erfurt, Karl-Marx-Stadt, Berlin
– K. Slesak, Coswig	Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Magdeburg, Potsdam, Frankfurt/Oder, Leipzig, Halle, Cottbus, Dresden

3.3. Regenerierung – Altteileanlieferung

Da unsere o. g. Regenerierungsbetriebe für hydraulisch gedämpfte Stoßdämpfer noch über größere freie Kapazitäten verfügen bitten wir nochmals alle Werkstätten und sonstige Bedarfsträger, alle regenerierungsfähigen Altteile umgehend den Regenerierungsbetrieben bzw. deren Sammelstellen zukommen zu lassen.

Suhl, Januar 1985

VEB Fahrzeug- und Jagdaffenwerk
Ernst Thälmann Suhl

IFA-Kombinat für Zweiradfahrzeuge
– Hauptabteilung Kundendienst –



simson

SERVICE-INFORMATION

Januar 1985

1/85

Zum Jahreswechsel

sprechen wir Ihnen den herzlichsten Dank für die im
vergangenen Jahr geleistete Arbeit aus.

Wir verbinden damit unsere besten Wünsche für ein

gesundes und erfolgreiches 1985

und wünschen uns auch weiterhin eine gute und ergiebige
Zusammenarbeit.

**VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk
Ernst Thälmann Suhl**

**IFA-Kombinat für Zweiradfahrzeuge
- Hauptabteilung Kundendienst -**

Zur Kenntnis genommen:

Werkstatt:

Lager:

Garantiebearbeiter: